

## Schreiben von Bruno Kreisky an Ludwig Erhard (12. Dezember 1961)

**Legende:** Am 12. Dezember 1961 richtet der österreichische Außenminister Bruno Kreisky ein Schreiben an Ludwig Erhard, deutscher Vizekanzler, Bundeswirtschaftsminister und amtierender Vorsitzender des Rates der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), in dem er offiziell um die Aufnahme von Verhandlungen über ein Assoziationsabkommen mit der EWG unter Wahrung des Neutralitätsprinzips Österreichs bittet.

**Quelle:** Archives historiques de la Commission européenne, Bruxelles, Avenue de Cortenbergh 1. Relations entre la CEE et l'Autriche: notes d'information sur le commerce, marché de l'emploi et l'industrie de l'Autriche; conversations exploratoires avec l'Autriche concernant un éventuel Accord d'Association; etc, BAC 38/1984 88 (1961-1963).

**Urheberrecht:** (c) Europäische Union, 1995-2012

**URL:** [http://www.cvce.eu/obj/schreiben\\_von\\_bruno\\_kreisky\\_an\\_ludwig\\_erhard\\_12\\_dezember\\_1961-de-e2e7b30d-98cb-4ae6-a43f-fc9782b1ac62.html](http://www.cvce.eu/obj/schreiben_von_bruno_kreisky_an_ludwig_erhard_12_dezember_1961-de-e2e7b30d-98cb-4ae6-a43f-fc9782b1ac62.html)

**Publication date:** 14/09/2012

## Schreiben von Bruno Kreisky an Ludwig Erhard (12. Dezember 1961)

Herr Präsident!

Ich hatte die besondere Ehre, Ihnen im August d.J. in meiner Eigenschaft als Vorsitzender der Europäischen Freihandelsassoziation die Deklaration des EFTA-Rates vom 31. Juli d.J. zu überreichen, in der die Mitgliedstaaten der Europäischen Freihandelsassoziation ihre Bereitschaft zum Ausdruck brachten, mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft Mittel und Wege zu prüfen, die es ihnen allen ermöglichen könnten, an einem umfassenderen europäischen Markt teilzunehmen.

Die österreichische Bundesregierung hat in der Zwischenzeit ihrerseits sorgfältig geprüft, ob und in welcher Weise Österreich eine diesem Bestreben dienende ausschließlich wirtschaftliche Vereinbarung mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft eingehen könnte, die der Aufrechterhaltung seiner immerwährenden Neutralität und seinen zwischenstaatlichen Vereinbarungen Rechnung trägt sowie die Erfüllung der damit verbundenen Pflichten jederzeit ermöglicht, andererseits aber hierbei die Integrität der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft nicht beeinträchtigt. Sie ist zur Auffassung gelangt, daß ein solches Abkommen zu verwirklichen ist, wobei der Artikel 238 des Vertrages von Rom die Handhabe hierfür bieten könnte.

Ich bin daher ermächtigt, Ihnen zu diesem Zweck die Aufnahme von Verhandlungen vorzuschlagen, wobei ich glaube, daß Schweden und die Schweiz, die gleichfalls beschlossen haben, der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft die Aufnahme von Verhandlungen vorzuschlagen, hinsichtlich ihrer Neutralität gleichartige Probleme mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zu erörtern und zu lösen haben werden wie Österreich. Darüber hinaus müßten auch gewisse besondere wirtschaftliche Probleme Österreichs Gegenstand dieser Verhandlungen sein.

Ich gebe der Hoffnung Ausdruck, daß die Aufnahme solcher Verhandlungen zu einem Zeitpunkt erfolgen kann, der die Gewähr dafür bieten würde, daß sich auch Österreich gleichzeitig mit allen anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Freihandelsassoziation an einem erweiterten europäischen Markt beteiligen kann. Ich bin überzeugt, daß bei entsprechendem gegenseitigen Verständnis dieses Ziel zu erreichen ist, das zur Hebung der Lebenshaltung und zur Steigerung der Wirtschaftskraft der europäischen Staaten und damit auch zur Erweiterung der Wirtschaftsbeziehungen aller Staaten beitragen würde.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, den Ausdruck meiner besonderen Hochachtung.

gez. Dr. Bruno Kreisky